

DER DOPPELTE MATTHIAS UND SEINE TOCHTER

(Deutsche Dialogliste)

- MATTHIAS: Reb, Judith, Hager.....Feierabend! Genug für heute!
Hager, nimm das Seil mit!
- HAGER: Jawohl, Vater.....Gott sei Dank!
- REB: Mir hätte es noch lange gefallen....Wir nehmen den Pflug
auch mit, Vater!
- JUDITH: Wassagst Du da, Reb! Schweig doch, sonst beginnt er von
Neuem! Man muss es benützen, wenn er müde ist!
- REB: Der wird nie müde, Judith!
- MATTHIAS: Schluss für heute!
- MATTHIAS: Mach, dass du herunter kommst, Salami!
- SULAMITH: Geduld! Ich bin kein Stück Vieh! Kannst einem auch gar
nie π in Ruhe lassen! Sieh mal, wie das Rölleli sich abmüht
- SULAMITH: He dort, Heuschrecke, komm jetzt!
- STIMME SULAMITH: Musst mir in der Küche helfen!
- ROELLELI: Ja, ja....bei was denn?
- MATTHIAS: Oh, Mutter, die Finken sind toä -
Hättet ihr den Finken zu fressen gegeben .
So wären die Finken auch jetzt noch am Leben -
Oh, Mutter, die Finken sind tot.....
- ROELLI: So, Vater!.....
- MATTHIAS: Wo bleiben nur die Mädels so lang?
- MATTHIAS: Mädels! Sulamith!
- STIMME SULAMITH: Ja, ja, ja, ja, - erst muss ich das Geschirr waschen,
oder?
- SULAMITH+ Immer hast dus eilig mit dem Jassen....Wirst wohl noch
warten können.....
- SULAMITH: Unser einer hat zu tun, bis in alle Nacht hinein, und der
X Fratz hockt in der Stube und hält Maulaffenfeil!
- MATTHIAS: Die Salami hat doch immer das gleiche Maul.....
- MATTHIAS: Aber tüchtig ist sie, das muss man sagen.....
- MATTHIAS: Komm, sitz hierher, Rölleli - wir machen einen Handjass.
- ROELLELI: Aber dass Du nicht wieder verrückt wirst, wenn ich schlecht
spiele und trotzdem gewinne.....
- ROELLELI: Die Reb wird ja ihr Holz auch gleich oben haben, und wenn
die Judith und die Hager da sind, jasse ich sowieso nicht
mit.
- STROMER I: Wir kommen etwas spät, aber wir haben in Erlenstalden noch
zu tun gehabt.
- MATTHIAS: Natürlich - um die Häuser zu streichen.
- STROMER I: Halt da, nicht so grob! Gib uns lieber etwas zu essen,
dann gehen wir ins Heu.

STROMER II: Nichts für ungut, wir haben unten im Dorf nichts an die Gabel bekommen und haben Hunger.....

MATTHIAS: So, dann muss man aber einem nicht ohne ~~xxx~~ anzuklopfen frech in die Stube hereinfallen....

MATTHIAS: ROELLELI:, geht und hol ein Gefäss mit Geissmilch und ein Stück Brot und Käse!

MATTHIAS: Setzt euch.

MATTHIAS: Warum arbeitet ihr nicht? He? Seid ihr zu faul? Es gibt doch genug zu tun - für so gesunde Kerle wie ihr!

STROMER I: Keine Predigt bitte! Das geht dich einen Dreck an!

STROMER I: Meinst Du, jeder müsse sich abmühen wie du auf deinem Schuldengütlein!

MATTHIAS: Was? Schuldengütlein! Der Matthias Stump?

STROMER I: Nichtiger Gartenzwerge!

ROELLELI: Sulamith!

SULAMITH: Judith, Hager! Reb! Kommt schnell'.

JUDITH: Was ist denn hier los?

ROELLELI: Hager, Reb, Hager, zum Vater!

JUDITH: Reb!

HAGER: Reb!

MÄDCHEN: Reb!!

SULAMITH: Da kommt die Reb!

BAENI: Passt auf, da kommt noch eine!

MATTHIAS: Gut gemacht, Reb! Gib ihms!

STROMER I: Au,

SULAMITH: In den Saustall mit ihnen!

SULAMITH: Das könnte mir gerade passen, uns die Stube zu verdrecker - Vagantenpack!

SULAMITH: So, hinein mit ihnen! Die passen nicht auf die Ruchegg! Die gehören in den Saustall.

Reb: Und jetzt gehen wir schlafen.

ROELLELI: Der frechste von allen ist schon der kleine gewesen.

MATTHIAS: Die Hauptsache ist, dass wirs ihnen gezeigt haben - diese Unflats - - ja, der Stump!

MATTHIAS: Mädchen, alle'n Respekt vor euch!

SUALMITH: Bist auch nie da, wenn man dich braucht, Reb, - aber fam' geschafft hast du, das muss man dir lassen!

MATTHIAS: Ja, die Reb!

ROELLELI: Wo sind sie?

HAGER: Es blüht der Blumen eine.....

JUDITH: Jetzt können sies abverdienen, was sie gestern abend ver schlagen haben.

REB: Vorwärts, hoppt!

- SULAMITH: Herrschaft, sind das faule Bengel! Ich habe den Fressmäuler Habermus serviert, das ihnen die Rosenknöpfe zu glänzen begonnen haben.
- SULAMITH: Hey, da, hör auf mit deinem ewigen Kirchengesang!
- MATTHIAS: Elendes Lumpengesindel! Wollt ihr wohl hierher kommen! Stehenbleiben! Sofort! Saubande!
- MATTHIAS: Elende Vaganten - macht, das ihr zum Teufel geht!
- REB: Warte, Bürschlein! Dir will ich helfen!
- BAENI: Loslassen! Lass mich gehen!
- SULAMITH: Hab ichs nicht gesagt? Aber auf mich hört man natürlich nicht.
- SULAMITH: Man hätte sie im Saustall lassen müssen, bis sie zahmer geworden wären. Aushungern.
- ROELLELI: Das ist ein Lauser, das!
- ROELLELI: Wollt ihr hinaus?
- ROELLELI: Hört ihr nicht? Wollt ihr raus? Wollt ihr fort?
- BAENI: Ja, Mädels, mach auf - ich sage dir dann blos: vergelts Gott
- ROELLELI: Solch ein Lauszapfen!
- HAGER: Schaut, schaut, schaut, schaut, das ist er doch!
- JUDITH: Wie ist er nur herausgekommen?
- SULAMITH: Da müsst ihr nicht lang studieren, den hat doch das Rölleli heraus gelassen, das ist ja gar nicht anders möglich.
- SULAMITH: Sie ist ein dummes Huhn, ja, das ist sie. Den hätte ich ruh bis zum Martinstag drinnen gelassen.
- MATTHIAS: Ja, das Rölleli gehört eben zu dem Weibervolk, das nicht ne sagen kann.....
- REB: Schon recht - er hat sich wacker gewehrt und hätte euch am abend übel zugerichtet, wenn ich nicht gekommen wäre.
- JUDITH: Wir wollen froh sein, dass wir die Unrühstifter los sind.
- JUDITH: Ich muss in den Stall, die Braune zuwegrichten für morgen.. für den Viehmarkt....
- SPIELAUMICHEL: Gib ihm die Kuh, gib sie doch! 65 Dublonen, das ist bei Gott, ein schönes Geld - Bargeld wie Heu - besinn Dich doch nicht so lang - gib ihm die "Lobe"!
- SPIELAUMICHEL: Schlag ein, Stump, bevors den Baschitoni reut!....ich gäb den Preis nicht für das wüste Gestell!
- MATTHIAS: Reden kannst, reden...und ich kann nicht alles durchstreichen, was du ja sagst...ich lass mich gewöhnlich zu nichts nötigen -
- MATTHIAS: Also 65 Dublonen wollt ihr geben?....So könnte man am Ende.
- JUDITH: Nein, E Vater.....
- JUDITH: 69 1/2, Baschitoni, kein Rappen weniger....die Braune ist ein Milchkühelein. Es pressiert uns mit dem Verkauf nicht halb so schnell.....Sie könnte schöner sein, das ist wahr, aber im Fressen ist sie gar nicht heikel, und im Stall tut sie gut.....

BASCHITONI: So, so, im Stall tut sie gut.....

BASCHITONI: Das ist allerdings die Hauptsache....

SPIELAUMICHEL: Aufgepasst, Baschitoni! Ich sag dir, bis 65, nicht weiter

BASCHITONI: Halts Maul!

BASCHITONI: 67.....

JUDITH: Nein - 69 1/2

BASCHITONI: 68....

JUDITH: Nein - 69 1/2

BASCHITONI: 69...

JUDITH: Nein

BASCHITONI: 69 1/2

JUDITH: Gut.

MATTHIAS: Gut.

SPIELAUMICHEL: Wenns Weibervolk geschäftet, brauchts keinen Dolmetsch. Rappenspalter! Alle zusammen!

BASCHITONI: Wir wollens im Bären abmachen....

BASCHITONI: Einen Liter vom allerbesten.

BASCHITONI: Raucht ihr ein Stümplein, Stump?

MATTHIAS: Danke, ich rauche nie....Erst wollen wir einmal das geschäftliche erledigen.....

STROMER I: Nein, nein, den Teufelshexen auf der Ruchegg zahl ichs zurück, und diesmal geht es anders zu! Schaut her!

BASCHITONI: Da ist etwas in den Hochzeitsstrumpf für die Judith, Matthias, die verkauft das Vieh ja besser als ein Dolmetsch und sie weiss es so gut an den Mann zu bringen, dass man kaufen muss, ob man ~~es~~ will oder nicht.....

METZGER: Salü, Baschitoni.....

METZGER: Guten Tag miteinander!

METZGER: Hast was gutes eingehandelt? Baschi?

BASCHITONI: Es geht, aber ich habe es gerne gekauft.

METZGER: Ach so!

BASCHITONI: Das hier ist der Stump von der Ruchegg und seine Tochter.

METZGER: Hast Du noch mehr solche Rösslein im Stall?

METZGER: Da wäre ich, mein ich, zu spät.

MATTHIAS: Rösslein, meinst du? Pferde sind das, und gesund! Alle fünf! Hier ist jetzt blos die Judith....Ja, die Judith, die kennt's das Vieh wie kein Bauer landauf landab! Das ist et eine Stumpentochter, ihr Mannen, gelt, du, Judith?

MATTHIAS: Aber ihr solltet erst unsere Keb sehen! Ha ha ha! Turnen kann sie und Holz stappeln oder über einen Bach springen. Da würde euresgleichen schnell ~~es~~ halbtot und patschnass unterwegs liegen bleiben....

MATTHIAS: Ja, das ist eben des Stumpen-Matthias Blut!

MATTHIAS: Kochen kann sie wie der Bahnhofkoch in Luzern nicht einmal Und Stierenaugen macht sie mir, das man sich vorkommt wi-

der Herzgott in Frankreich.....

SPIELAUMICHEL: Elender Hallunke!

MATTHIAS: Da ist ja das Lumpengesindel wieder! Habt ihr noch nicht genug - - -

MATTHIAS: Gut, das ihr geht!

MATTHIAS: Ihnen haben wirs gezeigt, wir Stumpen!

BASCHITONI: Heute früh haben wir einen Kuhhandel gemacht, und du hast dich bei nicht schlecht abgeschnitten. Beim Eid, du hast mir die Braune verdammt teuer angehängt. Aber jetzt wollen wir einen Handel versuchen, und da sollte ich im Vorteil sein, glaube ich. Und einen Dolmetsch brauchen wir dabei, denk ich keinen.....

BASCHITONI: Schläfst ja!

MATTHIAS: Aber du kannst mich ja begreifen.....Schau.....Wenn einer so wunderbare Mädchen hat, fünf prächtige Töchter, seelengute Mädels - - schau, da gefällt's dir halt auf der Welt... Begreifst Du?

JUDITH: Gut....Einverstanden.....

MATTHIAS: Gut....Einverstanden.....

BAENI: Es bleibt dabei, ich gehe nicht mehr mit.

STROMER I: Geht zum Teufel! Hast keine Courage und keine Ehr im Leib! Der fürchtet sich vor den Schürzen auf der Ruchegg oben!...

JUDITH: Halt! Stehen geblieben!

JUDITH: Wenn du einen Schritt machst, will ich dich nicht mehr sehen! Das hättest du dir selber sagen müssen, dass man die Seuche nicht verschleppt! Und erst recht nicht zu uns herauf, auf die Ruchegg!

JUDITH: Wenn du ein gescheiter Bauer, ein erfahrener Viehhändler sein willst, dann weisst du was du zu machen hast: Geh nur wieder hinunter!

BASCHITONI: Ich wäre gern wieder einmal zu dir gekommen....Habe Heimweh nach dir..

BASCHITONI: Uebrigens dache ich, wenn das Gericht hier heraufkommen kann, dann darf ichs auch!

JUDITH: Was für ein Gericht?

BASCHITONI: Das Bezirksgericht....Die Herren müssen zum Augenschein nach Bruschweid und könnens nicht mehr verschieben.....

BASCHITONI: Der Kari Fuchs hat es mir vorhin erzählt.

JUDITH: Leb wohl!

JUDITH: Vater! Vater!

FUCHS: Ein prächtiger Wald.....

FINK: Das wäre etwas für dich Kantonsrat, für deine Sägerei.

FUCHS: Ja.

I.RICHTER: Der ist, glaub ich, nicht feil, Kari - der gehört dem alten Stump auf der Ruchegg -

II.RICHTER: Ja, ja dem kleinen Mahn mit seinen fünf Hühnern....

- FINK: Soll ich einmal mit ihm reden? Ich versteh mich gut mit ihm.
- FUCHS: Nein, nein, ich brauche keinen Atvokat.....
- MATTHIAS: Kreuzhageldonnerwetter nocheinmal.....
- MATTHIAS: Wo ist jetzt wieder das Beil?
- MATTHIAS: Lumpenordnung!
- MATTHIAS: Da ist es ja.....
- MATTHIAS: So, jetzt los, Mädchen!
- SULAMITH: Ja, wenns drauf ankommt, hat man nicht viel von dir, - das Edelfräulein spielen und den Tag totschiagen, das kannst du, aber - -
- MATTHIAS: Halts Maul, wir haben jetzt keine Kinderlehre...Und das Ge-
wehr sehe ich schon gar nicht gern....Los jetzt!
- MATTHIAS: Halt!
- MATTHIAS: Nichts für ungut ihr Herren....
- MATTHIAS: Aber da heisst es: Durchgang verboten! Warum, das werden die Herren ja wohl wissen: Die Maul- und Klauenseuche herrscht unten im Tal, und wir wollen sie nicht auch hier oben haben! Und was die Seuche für uns Bergbauern bedeutet das wisst ihr!
- PRÄSIDENT: Höret, Stump, wir müssen aufs Bruschweidlein hinauf - aber wir haben einen grossen Umweg gemacht, um das ganze Seuchengebiet herum - wir sind, auf Ehr und Seligkeit, mit keinem Schuh hindurch gegangen.
- PRÄSIDENT: Nehmet Vernunft an, Stump, sag ich!
- JUDITH: Bist, mein ich, nicht bei Trost!
- MATTHIAS: Donnerhagelaussinander - jetzt bleibt einmal stehen, wenn ich sag!
- FINK: Was ist denn mit euch, Stump, wir haben euch doch gesagt, dass wir nicht im Seuchengebiet gewesen sind!
- FUCHS: Ihr könnt dem Gericht doch nicht mit Stein und Gewehr kommen! Also, Mann Gottes, wollt ihr uns jetzt durchlassen?
- MATTHIAS: Nein, ihr Herren, hier oben regiert der Matthias Stump, und wenn der nicht will, kommt kein Bein hier durch!
- MATTHIAS: Und zum zweiten, ihr Herren: Ein Unmensch bin ich nicht ich will gerne beide Augen zudrücken und euch den Weg freigeben, wenn ihr die Schuhe ausziehen wollt. Die Strümpfe will ich euch lassen.
- PRÄSIDENT: Was meint ihr?
- I.RICHTER: In den Strümpfen?
- FUCHS: Da ist doch nichts dabei.
- FINK: Er ist halt ein wenig eigenwillig.....
- PRÄSIDENT: Von seinem Standpunkt aus hat er recht. Ich danke, wir machen!
- II.RICHTER: Gut.
- PRÄSIDENT: Also gut - wir kommen in den Strümpfen.....
- JUDITH: Und jetzt, ihr Herren, wenn ihr oben im Bruschweidlein gewesen seid -
- JUDITH: - da kommt ihr zu uns -

JUDITH: und dann müsst ihr ein zünftiges Café Kirsch haben.

FUCHS: So, Fink -

FUCHS: Jetzt kannst du springen.....

MATTHIAS: Nichts für ungut, ihr Herren, es ist halt ein einfältiges Weibervolk.

MATTHIAS+ So, Rölleli, geh mit und zeig ihnen den kürzesten Weg.....

STROMER II. So, Bäni.....

STROMER I: Hast es weit gebracht! Du!

BAENI: Und ihr, was macht ihr da?

STROMER I: Nichts.....

MATTHIAS: So, jetzt freuts mich doch - es ist besser so mit den Gericht zu tun zu haben, als anders.

MATTHIAS: Und wegen dem Wald, Kantonsrat, nichts für ungut: er ist mit halt noch nicht feil.

PRAESIDENT: Wir lassen denn noch allen Mädelen danken, nicht wahr, Stump - seid so gut!

FINK: Hast verstanden?

SULAMITH: Ihr seid nicht eben schüchtern!

FINK: Hör mal, Sulamith - etwas wie dich sollte ich zuhause haben.

FINK: Könntest mir die Haushaltung besorgen....was meinst? Hättest einen leichten Dienst bei mir.....

SULAMITH: Das glaub ich gern. Aber mit so einem alten Gaul möchte ich nicht kutschieren. Das wäre eher etwas für die Hager!

SULAMITH: Die möchte ja fürs Leben gern in ein Dorf, wo es einen Kirchenchor gibt!...Was denn, geh jetzt!

FINK: Ihr seid doch die Hager, oder?

HAGER: Ja, warum?

FINK: Wollt ihr nicht fürs Leben gern in ein Dorf mit einer grossen Kirche?

HAGER: Ja, das schon.....

FINK: Ich wüsst euch eine.....

PRAESIDENT: Wo ist nur der Dr.Fink?

FUCHS: Den Schuhen nach noch oben.

FUCHS: Ich nehme sie mit.

FUCHS: Es kühlt ihm dann seine Hitze ab, dem alten Sünder!

FINK: Geistliche Lieder - das ist etwas für mich.....Ich wohne ja gerade bei der Kirche.....

FINK: Und abgesehen davon - bist ein anmächeliges und liebes Mädel - wenn sie bei uns das Weibervolk prämiieren würden, statt dem Vieh, bekämest Du, bei Gott, an die Spitze, Mädel

HAGER: Oha, So ist das gemeint!

HAGER: Ihr habt euch zu früh verraten!

HAGER: ~~Und das~~ Das wird euch abkühlen.....

HAGER: Und jetzt wirds euch wieder wühl.....

HAGER: Gute Nacht!

SULAMITH: Hast "ja" gesagt?

HAGER: Er ist mir zu frech geworden, der Fink.

HAGER: Auf Abbruch hätte ich ihn noch genommen.....

HAGER: Und du - wann heiratest du denn?

JUDITH: Vielleicht wenn die Seuche vorüber ist.....

SULAMITH: Das nennt man nicht wildern - ich streiche halt fürs Leben gern den Wildhühnern und Hasen nach.....

SULAMITH: Das ist der erste Auerhahn, den ich erwischt habe. Ich bin ihm lang nachgestiegen -

MATTHIAS: Darum ist er auch so alt und zäh geworden.....

SULAMITH: Er war verliebt über beide Ohren.....

SULAMITH: Der Narr hat nur auf seine Hühner geschaut und nichts anderes gesehen und gehört.

BASCHITONI: Auf dein wohl, Sulamith!

BAECKER: Komm, Rölleli, trink - das gibt Blut und Leben in die Beine!

BASE: Trinkt besser selbst, Bäcker - das Rölleli hats nicht nötig, die hat genug Leben im Leibe.....

BAECKER: Wenns darauf ankommt - -

JUDITH: Dem Rölleli scheints zu gefallen - schaut einmal, wies hübsch ist!

BASCHITONI: Gesundheit, Hager! Du bist die Nächste!

HAGER: Ach, lasst mich doch in Ruh mit dem Männervolk.

MATTHIAS: Ja, du.....mach doch nicht ein Gesicht wie ein Wegweiser in der Wüste! Es ist dir ja doch nicht ernst damit!

MATTHIAS: Die Hager amüsiert sich genau so gern wie alle die andern - sie hat nicht umsonst den doppelten Matthias zum Vater.

SULAMITH: Das nützt nicht viel, wenn man die Männer nicht nehmen kann, wie sies brauchen.....

LEHRER: Ich wünsche euch Glück und Segen - So dick ihrs möget tragen.

LEHRER: Das die Liebe wie ein Uehrlein geht
Und dass sie nimmer stille steht -

LEHRER: Dass sie wie heut im Leben wiegt
Und überm Jahr im Wieglein liegt.

MATTHIAS: Ja, Schullehrer, kommt doch herein!

LEHRER: Guten Tag miteinander.....Gratuliere.

JUDITH: Das ist aber lieb von euch, Herr Lehrer, dass ihr auch gekommen seid.

BASCHITONI: Schullehrer, das ist verdammt hübsch, das Sprüchlein mit dem Wieglein!

BASCHITONI: Wir wollen sehen! Gelt, Judith?

MATTHIAS: Und jetzt müsst ihr etwas Währschafte essen.....

REB: Ihr habts, mein ich, hinter den Ohren, Herr Lehrer!

SULAMITH: Setzt euch zu uns, Herr Lehrer!

MATTHIAS: Darum ist er auch so alt und zäh geworden.....

SULAMITH: Er war verliebt über beide Ohren.....

SULAMITH: Der Narr hat nur auf seine Hüfte geschaut und nichts anderes gesehen und gehört.

BASCHITONI: Auf dein Wohl, Sulamith!

BAECKER: Komm, Hölleli, trink - das gibt Blut und Leben in die Beine!

BASE: Trink besser selbst, Bäcker - das Hölleli hats nicht nötig, die hat genug Leben im Leine.....

BAECKER: Wenns darauf ankommt....

JUDITH: Dem Hölleli scheint's zu gefallen - schaut einmal, wies hübsch ist!

BASCHITONI: Gesundheit, Hager! Du bist die Nächstel!

HAGER: Ach, lasst mich doch in Ruh mit dem Mannervolk.

MATTHIAS: Ja, du..macht doch nicht ein Gesicht wie ein Wegweiser in der Wüste! Es ist dir ja doch nicht ernst damit!

MATTHIAS: Die Hager amüsiert sich genau so gern wie alle die andern - sie hat nicht umsonst den doppelten Matthias zum Vater.

SULAMITH: Das nützt nicht viel, wenn man die Männer nicht nehmen kann, wie sies brauchen....

LEHRER: Ich wünsche euch Glück und Segen - So dick ihrs möget träge....

LEHRER: Das die Liebe wie ein Uehrlin geht Und dass sie nimmer stille steht -

LEHRER: Dass sie wie heut im Leben wiegt Und oberm Jahr im Wieglein liegt.

MATTHIAS: Ja, Schullehrer, kommt doch herein!

LEHRER: Guten Tag miteinander.....Gratuliere.

JUDITH: Das ist aber lieb von euch, Herr Lehrer, dass ihr auch gekommen seid.

BASCHITONI: Schullehrer, das ist verdammst hübsch, das Sprüchlein mit dem Wieglein.

BASCHITONI: Wir wollen sehen! Gelt, Judith?

MATTHIAS: Und jetzt müsst ihr etwas währschafte essen.....

SEB: Ihr habts, mein ich, hinter den Ohren, Herr Lehrer!

SULAMITH: Setzt euch zu uns, Herr Lehrer!

SULAMITH: Lasst es euch munden, Herr Lehrer!

SULAMITH: Ihr müsst mehr essen, Herr Lehrer, sorgt denn niemand für euch?

BAECKER: So, Hölleli, musst mehr essen.

ROELLELI: Danke, ich mag nicht mehr.

BAENI: Wohin geht ihr?

BAENI: Ich weiss, wo ihr hin wollt.

SULAMITH: Komm, - - - - - bi - - bi -

SULAMITH: Gehts weg, Mistkratzer, Grausiger.....

SULAMITH: So, komm schön, komm, gell das ist fein.....

SULAMITH: Willst wohl fressen, du heikler, naschhafter Donner!

SULAMITH: Meint ihr, ich könne euch Gugelhopf bringen?

SULAMITH: Jesus, sind das dumme Viecher!

ROELLELI: Tu doch nicht so wüst mit ihnen! Die sind schön dumm, wenn sie dir noch Bier legen... Und dazu noch gackern!

SULAMITH: Ja, du - mit der Bibel spielen, das kannst, aber schaffen - - geh lieber Holz zum Anfeuern holen!

ROELLELI: Es hat ja noch genug in der Scheune!

ROELLELI: Bleibt stehen!

ROELLELI: Ich würde mich schämen hier herum zu schleichen! Ihr habt hier nichts verloren! Ist das der Dank dafür, dass ich euch habe gehen lassen!

ROELLELI: Wenn ihr nicht sofort geht, rufe ich den Vater!

MATTHIAS: Wenn ich noch einmal eine Tochter gehabt hätte, hätte sie müssen Gebora heissen.....

REB: Dabei ist dein eigener Name auch aus dem Alten Testament.

MATTHIAS: Sowieso.

SULAMITH: Dafür ist er doppelt, gell Vater Matthias?

MATTHIAS: Es genügt, wenn mich das Dorf wegen dem doppelten Matthias auslacht!

MATTHIAS: Es gibt nichts Schöneres als das Alte Testament.

HAGAR: Das darfst du nicht sagen, Vater.

MATTHIAS: Ja, du, mit deinem Legendenbüchlein!

BRIEFTRAEGER: Guten abend miteinander.

MATTHIAS: Was kommt ihr so spät?

BRIEFTRAEGER: Ich habe zuerst einen ins Dorf hinunterschleppen müssen - einen, der, scheint's, Bündel gehabt hat, mit Maganten...

BRIEFTRAEGER: Die Saukerle haben, scheint's es, hier oben etwas aushecken wollen- daran hat er sie verhindert, sagt er.

MATTHIAS: Hier, auf der Buchegg?

BRIEFTRAEGER: So scheint's.

MATTHIAS: Dann sind das beim Eid, die drei, die schon einmal.....

BRIEFTRAEGER: Nein, nein nur zwei sind es gewesen, sagt der Bäni.....

BRIEFTRAEGER: Das neue Knechtlein des Franz Domini... Sie haben ihn aber auch wüst zugerichtet... Und blutiggeschlagen.... Dass er kaum noch schnaufen konnte... Er hat mir direkt leid getan.....

BAENI. Mit tut noch immer der Kopf weh.

BAENI: Drei Wochen sinds bald her, und die Schramme ist noch nicht zu.

STROMER I: Du hast uns ja auch wüst zugerichtet. Aber deswegen kannst du doch wieder mit uns kommen, wenn Du willst.

STROMER II: Ja natürlich, BÄni.

STOLZERNBASE: Und die Hager? Wo habt ihr die?

SULAMITH: Ja, die Hager, die hütet das Haus. Es gäbe auch ohne sie genug Fahnenstangen hier unten, sagt sie. Wenn Sie schon hinter ihrem Legenbuch hockt, sie ginge gar zu gerne ins Tal und unter die Leute.

STOLZERNBASE: Mit den Heiligen allein wird sie wohl nicht zufrieden sein.

RAB: Der Hager ist am Männervolk so wenig gelegen wie mir.

STOLZERNBASE: Bis der rechte kommt.

REB: Ich wenigstens liesse mich von keinem wie eine dreitägiges Zicklein in die Pfanne legen, - es müsste schon einer sein wie der Stump.

SULAMITH: Ja, leicht hätte es einer mit einem Teufel wie Du nicht.

JUDITH: Ach, die Stolzernbase ist auch da?

JUDITH: Grüss Gott, Mädels.

BASCHITONI: So, Jungfern.....

BASE: Tag, Herr Schwytter.

BASCHITONI: Ach ja, das ist der Schwytter Balz von Kilchaltendorf. Ihr werdet seine schöne Metzg ja kennen - das Goldgrüblein.

JUDITH: Wo ist denn der Vgter?

MATTHIAS: Da bist du falsch unterrichtet - nein, nein-solang ich die Reb bei mir habe, ist mir der Wald noch gut genug, und wenn ich einmal verkaufe, dann habe ich ein schönes Preislein am Kopf. Das sind nämlich bäumige Tanner.

MATTHIAS: So, da seid ihr ja.

MATTHIAS: So, ihr beide, wie stehts, lang schaue ich nicht mehr zu.

JUDITH: Etwa sieben Monate wirst du schon noch zuschauen müssen!

BAECKER: Komm, Hölleli, da hast du einen Platz!

BAECKER: Das ist alles aus meiner Backstube - die Kuchen haben sie überall von mir - in jeder Wirtschafft weit und breit.

BAECKER: Und das Brot auch, in jedem Haus....Es ist ein gutes Geschäftlein.....

BAECKER: Und eine schöne Haushaltung.....

MATTHIAS: He dort - was gibts da zu lachen?

METZGER: Ich habz doch noch halb gedacht....

METZGER:ihr hättet noch mehr solche Rösslein im Stall.

REB: Euch sticht, mein ich, der Haber....Paast nur auf, da müssen schon ganz andere kommen!

SULAMITH: Gib ihms nur, wenn er frech wird, Reb! Diesen Männern

FUCHS: Tag wohl, miteinander.

MATTHIAS: Salt Fuchs, ja, eigentlich sollte man Kantonsrat sage

MATTHIAS: Die ganze Stumpenbande ist hier beieinander. Schade, dass du schon eine hast, du könntest Dir jetzt sonst eine aussuchen.....

BASCHITONI: Ja, die reinste Landesausstellung.

MATTHIAS: Nur die Judith könntest du nicht mehr haben.

REB: Und mich auch nicht.

FUCHS: Sof Nan, wenn ich im Kantonsrat mit meinem Köpfchen nicht mehr durchdringe, da hole ich mir die Reb.

FUCHS: Aber wir denken heute eigentlich an etwas anderes.

FUCHS: Der Schallehrer und ich sähen nämlich die Buchegg-Sulamith...Es ist ja heute Freundschaftsschiessen, un da sollte sie wieder dabei sein.

SULAMITH: Natürlich mach ich mit.

SULAMITH: Und wenn mir der Herr Lehrer ein wenig an die Hand geht - - -

ROELLELI: Ich komme mit, Sulamith!

ROELLELI: Guten Tag wohl, ich sollte euch unbedingt etwas sagen

SULAMITH: Die blödsinnige Musik macht einen ganz verrückt...un die Sonne scheint einem auf die Nase...Und der Wind bläst.

LEHRER: Ja, der Wind macht einen ganz verrückt - und die Sonn auch - und die Musik bläst.

SULAMITH: Wieso denn? Ich habe je getroffen!

LEHRER: Jawohl.

ERSTER MANN: Was gibts denn dort?

ZWEITER MANN: Wisst ihr, sie haben drei Vaganten verhaftet.

ROELLELI: Was, zwei Vaganten?

ZWEITER MANN: Nein, drei....

SULAMITH: So, jetzt dank ich euch vielmals für die Hilfe beim Schiessen, Herr Lehrer.

LEHRER: Ich habe eigentlich nur gut zugeschaut.

SULAMITH: Das ist aber auch etwas wert, Herr Lehrer.

BAEGLER: Endlich!

BAEGLER: Ich habe hier auf Dich gewartet. Ich habe gedacht, du würdest schon wieder einmal zurückkommen.

BAEGLER: Was ist, Röleli?

ROELLELI: Nichts.

BAECKER: Hats etwas gegeben? Kannst mirs ruhig sagen.

ROELLELI: Sie haben einen verhaftet, den ich kenne.

BAECKER: Ja, der Landjäger? Wer? Sag? Was hat er denn gemacht?

ROELLELI: Nichts...Ich weiss es...Nichts....Ganz gewiss nichts.

BAECKER: Ich kenne den Landjäger, ich will ihm mal sprechen.
Bleib du unterdessen hier.

LEHRER: Und wenn ich in deine Augen seh
Und deine prächtige Gestalt -
Da denk ich an kein Essen mehr
Und mir wirds heiss und kalt -
Da weiss ich wo ich hingehör,
Und wo mein Plätzchen ist -
Wo ich die Engel singen hör - -
Es ist bei meiner Sulamith.

SULAMITH: Es ist schön, Alois - aber es ist mir zu hoch - ich mag
solches Zeug nicht! Du willst doch einfach sagen, dass
du zu mir kommen willst, oder? Da kommt halt. Wirst
den Weg auf das Buchegg wohl finden!

LEHRER: Darf ich?

SULAMITH: Natürlich, wenn ich sage!

LANDJÄGER: Nein, der ist schon wieder fort. Er hat beweisen können
dass er im Spital gewesen ist, als die andern zwei
Vaganten beim Stadelbauer einbrachen.

BAECKER: So, so, ich danke...

BAECKER: Er ist frei.

SPIELAUMICHEL: Wer einmal in ihre Finger gerät, braucht keinen Kamm -
der ist für sein ganzes Leben gekämmt und gebürstet.

MATTHIAS: Oh Mutter, die Finken sind tot.

REB: Mit euch nehme ichs noch lange weg auf.

NETZGER: Es wäre uns Probieren zu tun.

REB: Mir solls recht sein.

REB: Gestochen!

REB: Und Trumphi!

NETZGER: Und Trumphi!

REB: Und gestochen! Und nocheinmal Trumphi!

REB: Und aus - und fertigt!...Und verloren habt ihr!...Und
so geht es jedem, ders mit mir aufnehmen will!...Und
wenn er Balz Schwytter heisst und Metzger ist!

MATTHIAS: Sowieo, gewonnen haben wir!

MATTHIAS: Ja, Himmelanseinander, ist es schon so weit? Ist die
Preisverteilung schon vorbei?

MATTHIAS: Ja, zum Kuckuck, solltest du wirklich einen Preis
bekommen haben, Salami?

LEHRER: Ja, und sogar den ersten!

BAECKER: Das ist ja bäumig, Fri.Sulamith! Ich gratuliere.

MATTHIAS: "Fräulein"....komm!

MATTHIAS: Spiel jetzt!

MATTHIAS: Und tu den grusigen Stumpen weg!

MATTHIAS: Pass doch auf, Bäckeri!

MATTHIAS: Hast doch das Neill nicht plutt! Schau in die Karte
Und du, Rölleli, grins nicht alleweill!

MATTHIAS: Wir sind doch bei einem ernsten Spiel....

JUDITH: Die Sulamith fängt, glaub ich, noch einmal mit dem
ABC an!

SULAMITH: Wenn ich einmal bei dir im Schulhaus bin, dann bac
ich solches Zeug selber...

MATTHIAS: Heiliges Kanonenrohr!

MATTHIAS: Sulamith, alle Achtung!

MATTHIAS: So, so, Erste bist du geworden - - ich hätte zwar
eher gedacht, du bekämest den ersten Preis für die
Haut und nicht für das Schiessen.....

MATTHIAS:aber bist eben ein Stumpennidel...komm, tu n
Bescheid!

MATTHIAS: Gesundheit, Sulamith!

SULAMITH: Prost, Stump! Ja, Vater. Ich bin Erste geworden,
aber ich muss schon sagen, unser Herr Lehrer hat n
viel dabei geholfen.

SULAMITH: Immer ist er um mich herum gewesen, wie der Gut-
wetterwind.

SULAMITH: Gelt, Alois?

LEHRER: Ja, ich würde gerne noch mehr helfen...auch sonst,
nicht nur beim Schiessen...

MATTHIAS: So, so...trinkt und esset brav Krapfen, - ich zahl
sie. Und kommt einmal auf die Buchegg, Lehrer, die
Sulamith soll euch dann einen Nidel schwingen,
meinetwegen.

MATTHIAS: So, und jetzt gehen wir - kommt, Reb, Sulamith,
Rölleli! Schlafet wohl Judith und Baschi! Gute
Nacht miteinander!

SULAMITH: Nicht wahr, Alois die Wohnung, die du jetzt hast,
ist zu klein, Ein Garten muss noch hinzukommen, w
ich Bohnen pflanzen kann...und Kaninchen haben wir
auch, verstehst? Und Hühner, sowieso, und Schwein
- verstehst, Alois?

MATTHIAS: Gute Nacht, Metzger. Komm jetzt, Reb!

METZGER: Gute Nacht miteinander.

METZGER: Gute Nacht, Reb, schlaf wohl...es ist mir schon
immer, als ob sich bald einmal auf die Buchegg
kommen müsste, und zwar bevor der Winter kommt...

REB: Mir kanns gleich sein - es wird sich ja bald zeig
ob du was taugst! Ich halte die Türe zu, und wenn
du etwas bist, drückst du sie auf....

- BAUER: Brauchst mir nichts zu erzählen. Umsonst hat man Dich gewiss nicht verdächtigt...Ich will nichts mehr wissen und fertig!
- BAUER: Da wist im ganzen Dorf keine Arbeit mehr finden.
- Ein MANN: Wieso kannst du schnitzen?
- BAENI: Ich habe beim Paten gelernt. Er war lang im Berner Oberland.
- DER MANN: Verkaufst du viel von dem Zeug?
- BAENI: Es geht. Man schlüpft so durch. Zuerst ist es sehr schwer gewesen. In den letzten Monaten ist es besser geworden.
- DER MANN: Kannst du keinen Kompangion brauchen?
- BAENI: Nein.
- BAENI: Wollt ihr nicht einen geschnitzten Löffel oder ein Figürchen für euer Buffet kaufen?
- BAUERIN: Nein, danke! - diesmal brauche ich nichts.
- BRIEFTRAEGER: So, bist auch wieder in der Gegend?
- BRIEFTRAEGER: Das Knechtlein, das ich damals ins Dorf hinuntergeschleppt habe...Das die Vaganten so verschlagen haben...Guten Sonntag miteinander!
- MATTHIAS: Es will mir nicht in den Kopf, dass die Judith und die Baschitoni für den Knaben, den sie nach einem Jahr in die Welt gestellt haben, keinen bessern Namen aus der Bibel gefunden haben! Warum haben sie ihn denn nicht Laban getauft, wie ich es haben wollte!
- HAGER: Kannst es dann bei der Salami durchdrücken....
- MATTHIAS: Der Laban ist ein Bauer mit ein paar tausend Schafen gewesen...Das Schullehrerlein bringt doch keinen Bub fertig!
- MATTHIAS: Die Salami hätte doch auch einen Bauer gefunden....
- HAGER: Aber keinen, der ihr durch allen Stacheldraht hindurch aus der Hand frisst!
- MATTHIAS: Und du? Wenn man dich so anschaut - - -
- MATTHIAS: - - - könnte man meinen, man schaue auf eine ausgetrocknete Alp wo nichts mehr zu weiden ist....
- MATTHIAS: Aber ich kenne dich besser, Hager, brauchst mir nicht vorzumachen...Hast auch Stumpenblut, und wenn du in deinem Legendenbüchlein liessst, schaust du dir auch fleissiger das Männervolk unter den Heiligen an, als die Frauen....
- MATTHIAS: Dummes Zeug! Das Rölleli ist noch ein Kind... So ein richtiges Stumpenmädel ist sie doch nicht..Dazu fehlt ihr der harte Schädel...Sie schlägt mehr der Mutter nach.....
- HAGER: Sie hat dafür ein weicheres Herz als wir alle zusammen...Das hat man gesehen, wie sie den jungen Vaganten aus dem Saustall hat entzwischen lassen!
- MATTHIAS: Nicht einmal in der Küche tadelt sie zu etwas.....

- HAGER: ~~xxxxxxxxxxxx~~ Du, Vater, es geht mir ständig etwas durch den Kopf....
- HAGER:dass die Seuche unsern Stall verschont hat, ist doch ein grosses, unverdientes Glück....
- HAGER: Wir sollten Gott danken...Aber nicht durch Beten...Wir sollten ihm ein Kapellchen errichten auf unserem Boden ...was, Vater?
- MATTHIAS: Hager, für dumm hab ich dich nie gehalten, wenn du schon das ganze Jahr kaum einmal das Maul aufstust.... Aber das ist denn doch ein wunderschöner Gedanke....
- MATTHIAS: Der heilige Sankt Wendel...Du hast recht, das ist ein Heiliger für einen Stumpenbauern....
- MATTHIAS:sorgt fürs Vieh und ist erst noch billiger als ein Doktor....Aber - - -
- MATTHIAS: ---das müssen wir natürlich erst einmal auch die anderen fragen: die Judith und die Salamith und die Reb...Und mit dem Maurer Eberle sollte man auch noch reden, was das etwa kosten kann....
- ROELLELI: Ja, natürlich...Weisst was, Vater, ich gehe sofort nach Kilehalterf zur Salamith und zur Judith!
- HAGER: Aber zieh dich anders an, Heuschrecke!
- ROELLELI: Der Vater und die Hager wollen ein Kapellchen bauen für den Sankt Wendel. Ihr sollt auch kommen. Am Johannessonntag. Ich muss noch zur Judith und zum Bäcker Burket und zum Maurer Eberlii Salt miteinander!
- ROELLELI: Herr Burket, ein Gruss vom Vater, und ihr sollt am Johannessonntag zu uns kommen. Wir wollen ein Kapellchen für den Sankt Wendel einweihen.
- BASCHER: Ja, halt, halt, halt!
- ROELLELI: Ich hab's eilig!
- BÄNI: Du allein bist daran schuld...Du hast den Landjäger hinter mir her gehetzt...Und deshalb habe ich nirgends mehr Arbeit gefunden....
- ROELLELI: Das ist ja gar nicht wahr!
- ROELLELI: BÄni! BÄni!
- BASCHITONI: Einen schönen Gruss soll ich dir ausrichten von der Stolzernbase...Was macht der Bub?
- JUDITH: Baschitoni, wie oft muss ich dir's noch sagen, er ist ein Knäblein und kein Stier!
- ROELLELI: Guten Tag miteinander.
- JUDITH: Rölleli?
- BASCHITONI: Salt.
- ROELLELI: Einen freundlichen Gruss vom Vater, und ich soll euch etwas fragen wegen dem Sankt Wendel....
- ROELLELI: Du, Judith...Der BÄni, weisst du...den ich...aus dem Saustall...weisst, der, den die Vaganten verschlagen haben....er arbeitet jetzt bei einem Bauern. Das heisst: Er hat bei ihm gearbeitet....

- ROELLELI: Und jetzt hat er keine Arbeit mehr....Weisst, es ist halt schwer für ihn, weil er zuerst doch mit den Vaganten gegangen ist....und jetzt ist er ganz unten durch
- ROELLELI: Es geht mich ja eigentlich nichts an....
- ROELLELI: Nicht wahr, Zacharias, es geht uns eigentlich nichts an....
- ROELLELI: Aber weisst, er tut mir halt leid...Er ist nämlich wegen mir....ja...und es wäre eben gut, wenn er wieder Arbeit hätte...Der Briefträger ist doch einmal da gewesen - - -
- JUDITH: Ja, der ist schon manchmal dagewesen.
- ROELLELI: Das schon, aber ich meine, damals, als die Vaganten.. weisst du, die zwei, die den Bñni so verschlagen haben...und gerade damals habe ich mit Steinen nach ihm geworfen....
- ROELLELI: Weil ich gemeint habe, er wolle wieder etwas anstellen....
- ROELLELI: Verstehst du? Jetzt wärs eben gut, wenn er wieder Arbeit hätte....
- BASCHITONI: ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Nun, was ist jetzt mit dem Sankt Wendel?
- ROELLELI: Ja, der Vater und die Hager und eigentlich auch die Reb möchten ein Kapellchen auf der Buchegg errichten. Und ich soll euch sagen, und darum bin ich sofort herunter gekommen. Und da habe ich vorhin im Dorf den Bñni angetroffen....
- ROELLELI:weisst, Schwager Baschitoni, das ist der - - -
- BASCHITONI: Ich weiss schon! Ich habe alles gehört. Und das Kapellchen soll für den Sankt Wendel sein?
- BASCHITONI: Und wir sollen den Sankt Wendel stiften? Oder?
- JUDITH: Ihr könnt ja arbeiten!
- JUDITH: Warum seid ihr immer so schweigsam? Passt euch etwas nicht?
- JUDITH: Und dabei hats das Rölleli doch so gut gemeint, als er um Arbeit fragte für euch!
- BASCHITONI: Hör, mal Judith....
- JUDITH: Ja, was gibts?
- BASCHITONI: Da hat mir der Spielaumichel versprochen, er werde mir einen Sankt Wendel in der Stadt besorgen. Und findet keinen, das Kalb.
- BASCHITONI: Es ist mir gar nicht wohl dabei, wegen deinem Vater..
- BAENI: Ich wüsste natürlich schon jemand, Meister, der solch einen heiligen Wendel schnitzen könnte....
- BASCHITONI: Was, schnitzen bis zum Johannessenntag?
- BAENI: Etwas schwierig wärs schon, aber ich glaube, es sollte gehen....
- REB: Ist das ein winziges Männlein!
- MATTHIAS: Eigentlich habe ich mir vorgestellt, der heilige Sankt Wendel, der doch die Weide und das Vieh schützen soll

- sei eher so ein - M a n nmit einem...mit so einem Bart...Ein so Junger hats schon weniger leicht, heilig gesprochen zu werden....
- MATTHIAS:** Aber schön angestrichen ist er.....
- HAGER:** Soviel ich weiss, gibts im Himmel oben keinen einzigen alten Engel...Und in meinem Legendenbuch habe ich auch viel heiliges Jungvolk gesehen....
- REB:** Das glaube ich...Die Hager hat ganz recht! Geht mir weg mit den Alten!
- REB:** Kannst hinschauen wo du willst - es sind alles versteckte Sünder.
- MATTHIAS:** Gelt, da schautst du, Rölleli....der ist jetzt, scheint, seit drei Wochen Knecht beim Baschitoni....Bäni heisst er
- MATTHIAS:** Ja, ich habe mich gewundert.
- MATTHIAS:** Ja, einen Bart sollte er haben!
- HAGER:** Wenn einer einen Bart hat, ist er deswegen noch lang kein Heiliger!
- ROELLELI:** Mir gefällt er, und ich wollte nicht tauschen mit einem Krevater aus der Bibell
- REB:** Die tut ja gerade, als ob der Sankt Wendel ihr Schatz wär
- MATTHIAS:** Item, er ist nun einmal da....Tragt ihn hindber ins Kapellen!
- ROELLELI:** Schön ist er.....
- BAENI:** So,.....also - - -
- BAENI:** Reich ihn herüber!
- ROELLELI:** Gern.
- BAENI:** Schön von dir, dass du mir Arbeit besorgt hast....
- ROELLELI:** Es ist nämlich gar nicht wahr, dass ich dem Landjäger etw gesagt habe...Ich bin ja selber erschrocken, wie ichs gehört habe....
- ROELLELI:** ...und dann, als ich auch Steine nachgeworfen habe....
- ROELLELI:** ...da habe ich auch blos gemeint...ich habe n ja nicht gewusst, dass ihr die andern verschlagen habt wegen uns.... Der Briefträger hat es mir nachher erzählt....
- BAENI:** Dann ist es ja gut.
- STOLZERNBASE:** Ich weiss schon, was ihr im Sinne habt....Des Stumpen Matthias Kleinste...Die Rahel oder das Rölleli, wie sie ihm sagen...Nicht wahr, Bäcker?
- BAECKER:** Ja, Die kleine Hexe hats mir angetan.
- STOLZERNBASE:** Der Matthias scheint bereits etwas gemerkt zu haben.
- BAECKER:** So? Hat er etwas gesagt? Hat er etwas dagegen einzuwenden?
- BASE:** Ich habe noch nicht mit ihm darüber gesprochen.....Aber wenn ihr meint, kann ich schon einmal - - -
- BAECKER:** Ja. Sie hätte es nicht schlecht bei mir.
- BASE:** Das glaube ich...Ich möchte ihrs gönnen...Und der Stump Matthias ist dann etwa auch kein Hungerleider...Ein Stück Wald würde er gewiss mitgeben.....

BAECKER: Darum ist's mir nicht zu tun...Ich habe das Meine bei-
einander....Aber die Kleine - - sprecht mal mit ihr -
- ihr tut's nicht umsonst...ihr bekommt dafür ein
halbes Jahr lang die schönsten Weissbrötchen ins Haus

BAECKER: Und dem ersten Kind könnt ihr Patin sein.

BASE: Ja, meint ihr, dazu lange es noch?

BAECKER: Ach sei

HAGER: Kommt gut heim, Herr Pfarrer!

MATTHIAS: Willkommen miteinander!

HAGER: Gott zum Gruss!

REB: Grüss Gott Herr Burkett!

REB: Salü Base!

REB: Komm, halt dich!

ROELLELI: Salü Stolzernbase!

MATTHIAS: Büni, hilf abladen!

ROELLELI: Grüss Gott Herr Burket.

BAECKER: Guten Tag, Rülleli! Wie ist es dir gegangen ohne mich?

BAECKER: Komm, ich habe dir etwas mitgebracht.

BAECKER: Das habe ich eigenhändig gebacken...Kein Gesell hat
mir dabei helfen dürfen...Schau einmal diese beiden!

ROELLELI: Schau, Bünli!

SULAMITH: Das ist der Haupthahn gewesen...Das schöbste in meiner
ganzen Stall!

SULAMITH: Eine ganze Schar von Witwen hat er hinterlassen.

MATTHIAS: Wir danken dir vielmal, Sulamith! Hoffentlich ist er
nicht auch an Altersschwäche gestorben, wie damals der
Auerhahn, am Hochzeitstag...Item, er ist jetzt da.

SULAMITH: Das ist jetzt der Dank! Wenn ich das gewusst hätten
wäre ich besser - Sankt Wendel hin Sankt Wendel her
in Kilchaltendorf bei meinen Schweinen geblieben.....
Ich kann ja auch wieder gehen....Man kann dir's ja
doch nicht recht machen!

MATTHIAS: Sei still, Dummkopf! Bist mir schon recht, wie die
andern....Aber ein Maul hast Du, ein Maul...schon vor
Klein auf....Doch hast du mir schon oft Freude gemacht!
Kommt jetzt!

BASE: Du könntest ein Leben in lauter Nidel und Honig führen!
Es ist ein Mann in den besten Jahren.

ROELLELI: Schaut, Base, ihr meint es gewiss gut mit mir....

ROELLELI: ----aber...ich gebe nicht viel aufs Männervolk...
..euch zulieb will ich aber noch einmal darüber nach-
denken....um die Ohren herum ist er aber doch Katz
grau....und weils keine Weidenkätzchen sind.....

ROELLELI: ..denkt man eben auch nicht an den Frühling, wenn
man ihn ansieht.

BASE: Hör mal einer den Fratz an!...Wenn der Mann älter ist als die Frau, dann wird er nicht so leicht heikel und naschhaft, wie ein alter Geissbock, der wegen jedem saftigen Kräutlein auf eine andere Matte springt!

ROELLELI: Aber Base, wenn das unser Sankt Wendel hörte - - -

MATTHIAS: Es ist schön von euch, dass ihr mir den Sankt Wendel gestiftet habt. Ich wäre in der grössten Verlegenheit gewesen, wenn ich einen hätte suchen müssen.

JUDITH: Wir auch, Vater....Aber unser Knecht, der Bani hat uns geholfen.

JUDITH: Er hat nämlich den Wendel geschnitzt und gemalt.

BASCHITONI: So, Base Annaseba, da ist Stoff. Macht euch heran, da wischt ihr vielleicht noch den Vater Stumpf!

MATTHIAS: Na, wenn die Base Annaseba noch so annehmlich wäre, wie vor dreissig Jahren, würde ichs sogar ohne Wein riskieren.

BASE: Du bist auch kein diesjähriges Häslein mehr, musst nicht meinen.

BASE: Bist in dreissig Jahren auch nicht verführerischer geworden. - - Und schon vorher bist du keine Schönheit gewesen.....

REB: Salut, Baschitoni.....Salut, Judith.

METZGER: Da bin ich gleichfalls.

REB: Die Haustür kann ich dir jetzt nicht mehr susperren, ab du musst doch zeigen, was du kannst, Prahlhans!

METZGER: Da, was bekomme ich dafür? Ein Küsselein?

REB: Ich hab dir schon einmal gesagt! Ich will keinen Mann und brauche auch keinen!

REB: Vorläufig wenigstens. - - -

BAENI: Aus lauter Wut bin ich wieder mit den Vaganten herumgezogen.

BAENI: Wenn du mich nicht zum Baschitoni gebracht hättest, ich würde heute wieder auf der Landstrasse herumlungern.

ROELLELI: Und wir hätten keinen Wendel.

BAENI: Und ich hätte den Saustall meiner Lebtag nicht mehr gesehen.

ROELLELI: Nicht wahr, dort hast du auch geschnitzt?

ROELLELI: Schnitzfest du gern?

BAENI: Für mich hat es nie eine andere Arbeit gegeben...Und wo der Vater mirs verboten hatm habe ich alles liegen gelassen und bin fort.

ROELLELI: Und jetzt Bauerst du doch?

BAENI: Ja.

ROELLELI: Warum?

BAECKER: Ein schöner Stall. Und ein tüchtiges Stallmüdel.

HAGER: Und ein bäumiges Ross.

HAGER: Aber ein wenig zu gross...Und die Beine sind ein bisschen zu dünn für solch ein langes Gestell....Und etwas hänge

ROELLELI: Ich komme sofort wieder.
 BAECKER: Rölleli!
 ROELLELI: Ich habe keine Zeit!
 METZGER: Es gilt also.
 REB: Es gilt.
 BAECKER: Die Rebeka Stump hat gewonnen und der Metzger Schwytter hat verloren.
 MATTHIAS: He, Reb! Hast gewonnen! Komm her! Musst ein Glas Wein hab
 MATTHIAS: Schönes Weinlein lässt dich trinken.
 Hab ich dich in meinem Blut
 Ist das Wetter herrlich gut.
 Herrlich gut die Welt voll Finken,
 Schönes Weinlein, lass dich trinken!
 Prost, Reb!
 REB: Prost, Stump!
 MATTHIAS: Prost, alle miteinander!
 MATTHIAS: Oh, Mutter, die Finken sind tot!
 ROELLELI: Aufs Wohl, Reb!
 BAECKER: Herrgott wenn ich jetzt nicht Schiedrichter wäre, ich woll
 es euch allen noch einmal zeigen! Dass ichs in den Muskel
 und in den Waden habel
 BASE: Ich glaube, das ist eher etwas für die Jungen als für uns
 Alte, Bäcker.
 ROELLELI: Probier dus einmal, Bani!
 MATTHIAS: Dummes Zeug! Geh du dort unter die Wettertanne, und warte
 bis man dich ruft!
 MATTHIAS: Reb - Reb!
 SULAMITH: Reb! Nicht nachgeben!
 ROELLELI: Nicht nachgeben, Reb!
 BAECKER: Unentschieden,
 BAECKER: Unentschieden.
 ROELLELI: (Lied) Ich möcht ich wär ein Hexlein
 Ach Gott o wär ich eins, etc.
 MATTHIAS: Du richtst den Festbraten, glaub ich, bis zum Stadelrain
 hinunter, das du schon da bist.
 SPIELAUMICHEL: Ich suche den Balz Schwytter... Er könnte eine Kuh hab
 die die alte Vogelseuche auf der Steigern verkaufen will
 BASE: Die alte Vogelseuche sitzt hier... Aber ich weiss nichts
 einer Kuch, die mir feil wär, du Marterbild, jämmerlich
 SPIELAUMICHEL: Brauchst ja nicht vor mir niederzukien!
 LEHRER: Es war einmal ein Mägdelein,
 Das hat den Schatz betrogen...
 LEHRER: Den lieben Schatz, und ist dabei
 Mit manchem andern zogen.
 LEHRER: Das Mägdelein hat ein Herzchen kan,

So heiss wie d'Höll zum Braten,
Drum bin ich auch, ich armer Mann,
Ins Fegefeuer geraten.

MATTHIAS: Du bist denn schon ein heimlich feisser Sakramenter!
Besser ist es schon, wenn du solche Lumpenliedlein
zu Hause der Salami vorsingst, als deiner Schuljugend

SULAMITH: Schaut, schaut, schaut!

ROELLELI: Wer mich auf dem Hag einholt, der bekommt ein Küsslein

MATTHIAS: WAS macht die Heuschrecke da für Sprünge!

SPIELAUMICHEL: Das ist ja des Tschuppmoos-Hühnerbäuerlein Jüngster,
der ihm durchgebrannt ist!

MATTHIAS: Mach, das du herunter kommst, du Lausbubl! Ich will
dir helfen.

MATTHIAS: Und du, Rölleli, nimm dich zusammen, es wäre das erst
Mal, dass auf der Ruchegg Küsse ausgedient werden!

REB: Wir wollen sehen, wer zuerst auf der Tanne oben ist!

NETZGER:
JUDITH: Gut!

Mach keinen Blödsinn Reb!

HAGER: Jetzt übersteibst du aber!

REB: Warum kommst du nicht? Ich kann nicht noch weiter
hinauf, sonst komm ich in den Himmel!

HAGER: Jesus Gotti!

BASE: Ist etwas passiert?

BAECKER: Der Puls ist in Ordnung, und gebrochen hat er nichts
- Es wird eine Ohnmacht sein.

SULAMITH: Aloislein!

SULAMITH: Aloislein! Komm doch!

SULAMITH: Was treibst du da?

SULAMITH: Er mag auch nichts ertragen.....

SULAMITH: SOOO....Und dann gehen wir heim, nicht wahr, Aloislein!

JUDITH: Es wäre nicht nötig gewesen, Vater, dass du unserem
Bäni und dem Rölleli so gekommen wärest!

MATTHIAS: Ein Stumpermädel küssen, ist nichts für einen Knecht

JUDITH: Knecht kann man ihn nicht gerade nennen.

JUDITH: Und wenn er einer ist - er arbeitet gut.

BAECKER: Setzt euch, Hager.

BAECKER: Setz dich zu mir, Regant Rölleli!

BASE: Brauchst keine Angst zu haben - er beisst nicht....
so viele Zähne hat er nicht mehr!

BAECKER: Es ist dann nichts, mit den Weissbrötchen!

BASE: Ich glaube wir sollten zum Sankt Wendel und für den
Metzger beten.

MATTHIAS: Sowieso. Er hat ja auch mit dem Vieh zu tun.

BASE: Wo ist denn die Reb?

HAGER: Wie Vater, du arbeitest?

MATTHIAS: He ja, was soll man sonst tun!

MATTHIAS: Nicht wahr, Mutter?

HAGER: Hast du wieder Rückenweh, Vater?

MATTHIAS: Ja, es kommt halt so langsam.....

MATTHIAS: Ja, die Reb.....

MATTHIAS: Ich glaube, ich gehe ein wenig zur Judith....

HAGER: Es gefällt ihm nicht mehr, dem Vater.....

JUDITH: Der Vater!

MATTHIAS: Ja.

JUDITH: Komm, nimm Platz!

JUDITH: Baschitoni, der Vater ist da!

JUDITH: Du siehst nicht eben gut aus.

MATTHIAS: Ja. ja.

BASCHITONI: Grüss Gott, Vater. Bist auch einmal hier unten?

MATTHIAS: Es ist einsam geworden, auf der Ruehegg....

JUDITH: Ja, und das Rölleli?

MATTHIAS: Die ist auch still geworden, - wenn ihr schon der Bäcker Burkert fast jeden Tag allerlei süssee Zeug ins Haus schickt....

MATTHIAS: Doch das ginge noch,, aber was mich verrückt macht, das ist, das niemand herum ist, der einmal mein Haus übernehmen könnte.....Die Hager hat die Dorfkrankheit, und das Rölleli nimmt bestimmt keinen Bauer.

JUDITH: Aber Vater....

MATTHIAS: Ja, ja...Man wird eben alt...Es muss jetzt ein Knecht her...Ich machs nicht mehr allein...Die Reb ist eben nicht mehr da....

BASCHITONI: Ich wüsste dir einen - einen guten!

MATTHIAS: Das Haus trägts nicht....

JUDITH: Billiger und besser bekommst du keinen, Vater.

BASCHITONI: Der schafft wie ein Pferd, und Grütze hat er, wie ein Meisterknecht.

JUDITH: Das wäre direkt ein Geschenk für dich.

BASCHITONI: Das Ich meine nämlich den Bëni....

MATTHIAS: Ja...hat mir auch geschienen, dass er sich macht...eue: Bëni...Wenn einer auf Abwege geraten ist und kommt wieder ins rechte Geleisse, da fällt er nicht mehr surde!

BASCHITONI: Ja, und ein Bauernbub ist er eben auch.....

BAENI: Guten abend.

MATTHIAS: Er arbeitet jetzt bei uns....

BAENI: Salü.

ROELLELI: Ach was, jetzt melkst du auch nëchi Das ist doch meine Sache!

ROELLELI: Schmeakts?

ROELLELI: Es ist wieder vom ...

MATTHIAS: Spiel nur weiter!

MATTHIAS: Ach so, das hätt ich bald vergessen! Der Bäcker kommt morgen.

MATTHIAS: Er will mit Dir auf den Tanz....Er hat mich gefragt, ob ich einverstanden sei...ich habe ja gesagt,

BAENI: Gute Nacht.

MATTHIAS UND HAGER: Gute Nacht.

MATTHIAS: Ein mordstüchtiger Kerl ist er...Ich bin froh, dass ich ihn habe...Noch nie ist bei uns so ausgiebig gemelkt worden...Und beim Weibervolk hat er nicht viel Glück glaube ich...Er ist ein ruhiger Bursch, und mit dem Rölleli kommt er verdammt gut aus....

MATTHIAS: Gott sei Dank hat sie die Geschichte von damals vergessen wo' wir ihn in den Saustall gesperrt haben!

MATTHIAS: Das Gesicht, das der Bäcker kürzlich gemacht hat, als er den Bäni an unserm Tisch angetroffen hat!

HAGER: Ein so stattlicher Mann und eiferstüchtig auf ein armes Schluckerlein!

ROELLELI: Wie ist es jetzt?

BAENI: Nein, wenn ich einmal sage!

ROELLELI: Nirst schon sehen!

MATTHIAS: Geh mach einen zünftigen Café und bring den Schnaps!

MATTHIAS: So, Kantonsrat.....

FUCHS: Ihr werdet, denk ich, wissen, weswegen ich gekommen bin Die Reb ist jetzt auch weg...Ich nehme an, ihr werdet jetzt den Wald verkaufen wollen.

MATTHIAS: Wollen nicht gerade...Aber, es ist da einer herum, der
- -

MATTHIAS: Kein Rappen weniger!

FUCHS: Das ist ja nicht christenmöglich! Hundert Franken will ich noch drauflegen. Basta. Fertig!

ROELLELI: Das ist zu wenig, Herr Kantonsrat. Gute Nacht!

FUCHS: Abend....So, so...

MATTHIAS: Und ich sage euch, ihr müsst noch weitere dreihundert drauflegen. Und fertig.

MATTHIAS: Herein!

BAECKER: Guten Abend miteinander!

MATTHIAS UND FUCHS: Abend Burket.

ROELLELI: Grüss Gott wohl, Herr Burket.

BAECKER: So, das ist schön....

MATTHIAS: Du hast es wohl gerochen, dass der Kari Fuchs heute der Wald kaufen möchte.

BAECKER: O nein, wegen dem Wald bin ich nicht hier.

FUCHS: Jetzt könntest du mir auch einmal die Hand geben, Burket

BAECKER: Aber soviel wie du zahl ich auch.

MATTHIAS: Hager, der Herr Burket ist gekommen...Bring noch eine Tasse mehr.

MATTHIAS: Sieh mal nach, wo der Bäni steckt!..Er soll das Pferd in den Stall tun, bei dem Sauwetter!

HAGER: Guten Abend ihr Herren.

FUCHS & BAECKER: Abend, Hager!

FUCHS: Gut denn, soviel wie ihr biete ich auch.

FUCHS: Das heisst, ganz so wiet wie der Bäcker kann ich doch nicht gehen...Ich bin verheiratet!

MATTHIAS: Da hast dus Bäcker.

BAECKER: Seine eigenen Fehler verleumden, um einen Wald billig einzuhandeln!

BAECKER: Aber der Matthias weiss schon, dass für mich ein Wald ein Geschäft und ein Mädal eine ganz andere Angelegenheit ist.

FUCHS: Also warten wir mit dem Geschäft, bis er mit seiner Gelegenheit auf dem Tanze ist!

FUCHS: Ihr habt schon noch Glück gehabt, mit der Seuche....

MATTHIAS: Ja, das weiss ich...Wo bleibt nur das Rölleli?

MATTHIAS: HAGER: Geh und schau, wo das Rölleli bleibt!

MATTHIAS: Das ist doch zu seltsam, dass der Bub das Pferd nicht in den Stall getan hat, der ist doch sonst zuverlässig

BAECKER: So?

MATTHIAS: Der Bäni braucht das Pferd nicht mehr auszuspannen.

MATTHIAS: Ihr werdet wohl gleich abfahren....

FUCHS: Heutzutag kann man sich auf die jungen Leute gar nicht mehr verlassen.

MATTHIAS: Das könnt ich von meinen Töchtern nicht sagen.

MATTHIAS: Magst du denn keine Omeletten? Iss doch!

FUCHS: Das Rölleli steht wahrscheinlich noch vor dem Spiegel bis da jedes...Röllchen und Büschelchen an seinem Ort ist...

HAGER: Nichts für ungut, Vater, musst nicht böse sein....

MATTHIAS: So red endlich!

HAGER: Der Bäni ist nicht zu finden.

HAGER: Und das Rölleli auch nicht.

MATTHIAS: Sternenhagel noch einmal !

MATTHIAS: Rölleli, Rölleli!

MATTHIAS: Lumpenstücklein, blöde----

MATTHIAS: Und Wagen und Ross sind auch zum Teufel....

MATTHIAS: Ich glaube fast, der Donnersbib ist mit dem Rölleli zum Tanz geafahren.

MATTHIAS: Ein Stumpenmädal mit einem Hühnerbauernbüblein! Das wäre noch lustiger!

FUCHS: Eine Weltheze das!

BAECKER: Seis wie es will, aber ich lasse mich nicht auslachen!

MATTHIAS: So, jetzt wollen wir einmal sehen, was da los ist!

MATTHIAS: Aber das muss ich dir schon sagen! Du bist dem Rölleli nachgelaufen, und nicht das Rölleli dir!...Komm jetzt!

BAECKER: Ich habe auf der Kermes nichts mehr verloren!....Schau zu, dass mein Wagen wieder zurück kommt!..Ich laufe ihm nicht nach.

MATTHIAS: Kommt ihr, Kantonsrat?

FUCHS: Geht vorläufig allein! Ich nehms gemütlicher.

MATTHIAS: Gute Nacht miteinander!

FUCHS: Du musst es nicht zu schwer nehmen, Bäcker....Es ist so eine Sache, mit dem Weibervolk....Man kennt sich nicht aus....

BAECKER: Wenn das so eine ist, dann ist es nicht schade um sie,

BAECKER: So etwas finde ich gleich wieder.

FUCHS: Aber sags nichts dem Matthias, sonst - - -

FUCHS: Ja, Hager, was ist auch los? So schön habe ich euch noch gar nie gesehen!....Ein strammes Jüngferlein..... Wollt ihr auch an die Kermes?

HAGER: Aber nicht mit euch!

FUCHS: Du hast es wohl nicht eilig, ich gehe.....

FUCHS: Habt ein Aug auf ihn, dass er sich nicht erkältet....Es ist kalt draussen....Adieu.

FUCHS: Gute Nacht.

HAGER: Jetzt stossen w i r einmal an, Meister! Auf euer Wohl!

BAECKER: Zum Wohl!

BAECKER: Das tut gut.

BAECKER: Nicht wahr ihr habt doch auf die Kermes wollen?

BAECKER: Habt ihr einen Schatz?

BAECKER: Warum habt ihr euch denn so schön herausgeputzt?

HAGER: Für euch!

HAGER: Es hat mir so leid getan...Das Rölleli ist eben noch zu unverständlich....

HAGER: Es ist besser so, glaubt mirs.

HAGER: Ihr hättet nichts gehabt an dem Gummibällchen....

SULAMITH: Der Fratz hat mehr Schneid als wir alle zusammen.

JUDITH: Hoffentlich gibts keine Komödie, wenne der Vater erführt!

METZGER: Der Bäcker wird schön tun!

HAGER: Ich will mit dem Vater reden, dass er dir den Wald verkauft und nicht dem Kantonsrat....Weisst, ich bringe ihn immer dort hin, wo ich ihn haben will, ohne dass ers merkt.

BAECKER: Bist ein gutes Mädel.

H

- HAGER: Eine rechte Frau muss für die Liebe etwas opfern können... Der, den ich einmal heirate, muss ein gesetzter Mann sein. Den könnte ich gern haben....
- HAGER: Wo du hingehst, da will auch ich hingehen....
- SPIELAUMICHEL: Alle Achtung, Rölleli, Komm, darfst trinken!
- ROELLELI: Auf dein Wohl!
- SPIELAUMICHEL: Prost!
- SPIELAUMICHEL: Oha, jetzt kommt einer aus dem alten Testament!
- MATTHIAS: Guten Abend miteinander.
- MATTHIAS: So, Hannesli....
- HANNESLI: So, Stump, wagst noch ein Pänzlein?
- MATTHIAS: Wir werden sehen....
- MATTHIAS: Einen Doppelliter Roten....Vom guten!
- MATTHIAS: Wo ist der Schullehrer?
- SULAMITH: Zuhause...Jemand muss doch bei den Zwillingen bleiben....
- SULAMITH: Unsere Magd hat auch auf den Tanz wollen...Da soll ich eben allein gehen, hat der Alois gemeint.
- METZGER: Hat der auch etwas zu sagen?
- REB: Sprich nicht so einfältig! Die Sulamith ist recht mit ihrem Mann.
- MATTHIAS: Zum Wohlsein Judith, da bist schon recht....
- MATTHIAS: Bist ein Schatz, aber ein hinterhältiger.
- MATTHIAS: Heute ist eine auf der Ruchegg auf und davon...davongelaufen!
- MATTHIAS: Meine eigene Tochter....Und nicht allein...Zu weit...Und nicht bloss das...
- MATTHIAS:mit einem gestohlenen Wagen und Pferd.....
- MATTHIAS:auf den Tanz in den "Bären"....
- MATTHIAS: Und jetzt möchte ich wissen, wem der Lumpenstreich eingefallen ist?
- MATTHIAS: So, ich bin da....und jetzt redet!
- ROELLELI: Vater, wir wollen doch nicht vor allen Leuten unsere schmutzige Wäsche aufhängen!
- MATTHIAS: Wenn du mich kenntest - und das solltest du- gäbe es kein schmutzige Wäsche!
- MATTHIAS: Der Matthias....
- SPIELAUMICHEL: Der doppelte Matthias!
- MATTHIAS:ist immer grad ausgegangen....das verlange ich auch von meinen Töchtern....
- MATTHIAS: So wie ihr jetzt vor mir sitzt- so hättet ihr auf der Ruchegg oben vor mich hinstehen sollen!
- MATTHIAS: Und jetzt heraus mit der Sprache!
- MATTHIAS: Ich warte noch eine Minute.....
- MATTHIAS: Dann nehme ich dich am Haarschopf.....

MATTHIAS:am scheinheiligen.....

MATTHIAS: Und schleppe dich nach Hause....

MATTHIAS: Ich bin nicht umsonst bei dem Sauwetter durch Nacht und Nebel ins Dorf heruntergekommen!

ROELLELI: Nicht vor den Leuten, Vater!

MATTHIAS: Alle sollens wissen! Und ich zuerst!

ROELLELI: Vater, es ist wahr, was du gesagt hast, alles...

ROELLELI: M i r ist er in den Sinn gekommen, der Lumpenstreich.. Der BÄni ist dagegen gewesen.....es wäre nicht recht, dich zum Narren zu halten...Ich habe ihm aber gesagt, dann wolle ich ihn nicht mehr!

ROELLELI: Hut, Vater.....es ist nicht schön gewesen von mir... habs vielleicht zu wenig überlegt....und jetzt ~~ixxx~~ aber ist es so und bleibt es so....dass ich den andern den du im Kopf hast,, nicht mag und nicht will, wenigstens nicht als Mann, das hättest du dir denken können wenn du nicht immer an den Bäcker gedacht hättest!

ROELLELI: Ich will den BÄni, und ich nehme ihn! Und wenn wir in den den Dörfern aufspielen und betteln müssen!

ROELLELI: Der BÄni hat es ja gelernt....Du weisst es....So, da hast du dein Stumpenblut!....Schlage ich jetzt immer noch aus der Art?

SPIELAUMICHEL: O, Mutter die Finken sind tot.....

MATTHIAS: Recht hast du, MEdeli

MATTHIAS: Prost, und jetzt sind wir quitti!

MATTHIAS: Ich hab ihns nicht vergessen, den Schlag ins Gesicht.

MATTHIAS: Und die Finken sind noch lange nicht tot!
